Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Schloss Hohenkammer:
Gut Eichethof
Helmut Steber
Eichethof 1
85411 Hohenkammer, BY
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-003
Tel.: 08137-93 45 00 / Fax: -34 22
steber@schlosshohenkammer.de
www.schlosshohenkammer.de

Naturland

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
Juni 2021

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Schloss Hohenkammer / Gut Eichethof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Schloss Hohenkammer

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Tradition trifft Bio-Moderne

Wo sich einst das „Eichet“ befand, liegt heute der landwirtschaftliche Betrieb Gut Eichethof, der seit Jahrhunderten zu Schloss Hohenkammer nahe München gehört. Hier wird seit fast 30 Jahren auch ökologischer Landbau betrieben.

„Wir möchten zwei Mal Nachhaltigkeit auf einmal erreichen“, sagt Landwirtschaftsmeister Helmut Steber. „Einmal die des ökologischen Bewahrens und zum zweiten die des ökonomischen Erfolgs.“ Beides gelingt bereits seit vielen Jahren bestens.

Ackerland und Saatgut

Das Schlossgut wird seit Beginn der 1990er Jahre nach den Richtlinien von Naturland bewirtschaftet. Der Betrieb ist einer der größten und vielfältigsten Öko-Saatgutvermehrer in ganz Deutschland. Die Saatgutvermehrung findet auf der gesamten Getreide- und Leguminosenfläche statt. Insgesamt werden über 20 verschiedene Fruchtarten angebaut, wovon ca. 15 vermehrt werden.

Der Eichethof besitzt zudem eine Saatgutaufbereitungsanlage nach höchstem und modernstem technischen Standard. Als besondere Dienstleistung bietet das Gut die Aufbereitung von Saatgut bis hin zur Kommissionierung für die Naturland-Marktgesellschaft an. Außerdem werden hier Getreide, Mais und fast alle sonstigen Fruchtarten getrocknet, gereinigt und gelagert.

„Gut Eichethof ist ein modern geführtes, profitables Unternehmen, bei dem bewahrende Sorgfalt und überlegte Innovationen in jedem Detail zu spüren sind.“

Ein weiterer Betriebszweig ist die Tierhaltung. Neben einer Mutterkuhherde leben hier Schweine und Geflügel in Freilandhaltung. Das Fleisch wird in der eigenen Gastronomie im Schloss verarbeitet.

Bereits 2008 wurde eine Biogasanlage errichtet, die heute eine Höchstbemessungsleistung von 418 kWh bringt. Als Substrate dienen Kleegras, Ganzpflanzensilage, Rindermist und in geringen Anteilen Mais und Getreideschrot.

Gastfreundschaft auf dem Gut Eichethof

Interessierte Besucherinnen und Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich den Betrieb am Gut Eichethof im Rahmen einer Führung genauer anzusehen. Zudem ist Schloss Hohenkammer ein Tagungszentrum und Hotel und bietet perfekte Bedingungen für jeden Aufenthalt.

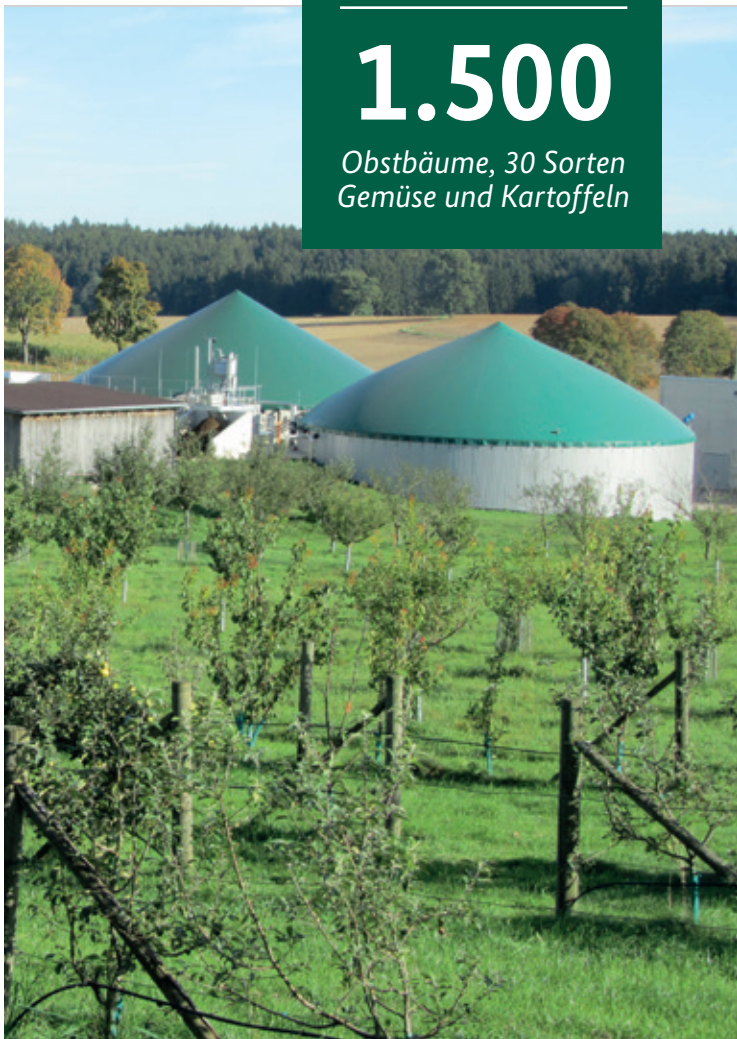
Spirituosen, Honig, Öle und Essig aus eigener Herstellung sind direkt an der Rezeption von Schloss Hohenkammer erhältlich. Informationen hierzu sowie zu den Öffnungszeiten von Restaurant, Biergarten und „Alter Galerie“ bietet die Website.

495 ha

Fläche, davon 250 ha Saatgutproduktion

500 ha

Mischwald

1.500

Obstbäume, 30 Sorten Gemüse und Kartoffeln